Lektion 1

Wie die Sanskrit-Sprache, die Sie sich sicherlich schon angelernt haben, besticht auch die Khmer-Sprache durch ihr interessantes Aussehen (Khmer ist in vieler Hinsicht eine Sanskrittochter!). Sie sollten bei jedem Wort versuchen, es von Hand zu schreiben. Es wird aber bald das Verlangen auftauchen, die Khmersymbole auch mit dem Computer zu produzieren. Wer Windows 7 oder später benutzt, hat kein großes Problem, denn dieses System verfügt bereits über die Khmer-Schrift (DaunPenh oder Khmer OS) in Unicode. Nach der Instalation von DaunPenh erscheint unten rechts statt des DE ein KH. Mit Shift+Alt können Sie leicht von DE nach KH umschalten.
Es gibt auch Online-Tastaturen, z.B. http://www.ats-group.net/keyboard/khmer.html oder http://www.lexilogos.com/clavier/khmer.htm. Lexilogos ist besonders schön gestaltet, weil Sie zu fast allen (ca. 100) Khmersymbolen Zugang haben.
Sie sehen z.B. alle (33) Konsonanten und alle (24) Vokale ständig sehr deutlich vor sich. Auch alle Sonderzeichen sehen Sie auf dem Bildschirm, bereit, angetippt zu werden. Auch hier muss der Khmer-Font installiert sein, wenn man mit der Tastatur schreiben will.
Wenn Sie mit Ihrer üblichen Tastatur schreiben wollen, brauchen Sie eine Vorlage, aus der Sie die Verteilung der Symbole auf Ihrer Tastatur erkennen. Wenn Sie mit „khmer keyboard“ in Google suchen, finden Sie eine sehr große Anzahl dieser Darstellungen. Beispiele sind auch in http://www.khmercity.net/forum/topics/learnkhmerinfo-khmer-learning zu sehen.

Khmer Konsonanten

http://www.cambodianview.com/school.html

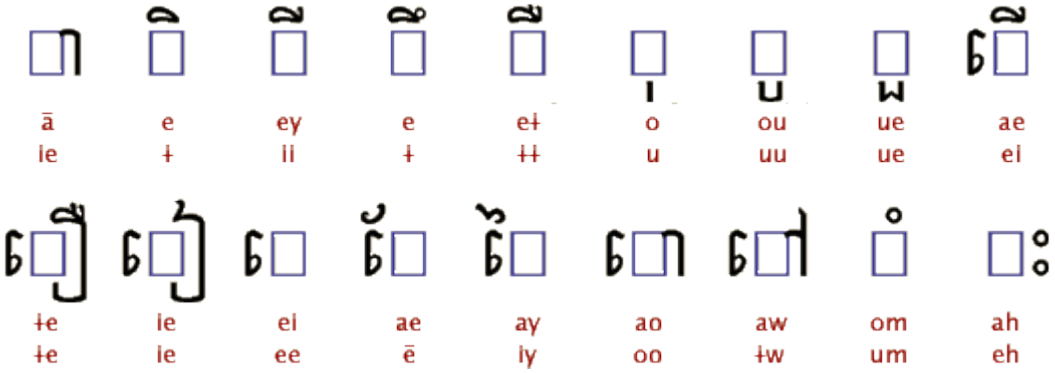
Vgl. auch http://www.studiomartin.us/khmer/consonants.cfm
Etwa die Hälfte der Konsonanten wird zusammen mit **a** bzw. **ɔ** ausgesprochen (= Konsonanten der 1. Serie), die andere Hälfte mit **o** (= Konsonanten der 2. Serie). Beide Vokale werden von verschiedenen Sprechern unterschiedlich ausgesprochen: **ā, ɑ, å, ɔ** usw. Wie ein „Originalsprecher“ spricht, können Sie bei dem folgenden Link erfahren. (q wird nicht gesprochen, es steht für den Stimmabsatz, den wir gewöhnlich mit ’ kennzeichnen.) http://www.seasite.niu.edu/khmer/writingsystem/consonant/conmain.htm

Die Anordnung der Konsonanten folgt dem Schema, das wir bereits im *Sanskritkurs* III, S. 1-3 besprochen hatten. Zuerst kommen die k-Laute, die ganz hinten im Mund gebildet werden, sie heißen Velare. Die mit den Lippen gebildeten Konsonanten werden Labiale genannt. Dicht vor den Lippen befinden sich die Zähne, daher stehen vor den Labialen die Dentale usw. *Aspirierte* Konsonanten werden mit einem h-Laut ausgesprochen. Wenn ein Konsonant mit zitterndem Kehlkopf gesprochen wird, z.B. *da*, so ist er stimmhaft. Bleibt der Kehlkopf ruhig, ist der Konsonant stimmlos, z.B. *ka*. Hier ist nochmals die Tabelle aus dem Sanskritkurs. Übrigens sprach man die Sanskritkonsonanten nur mit einem Vokal aus, mit einem **a**. (Diese Anordnung ist etwa 2500 Jahre alt!)

	stimmlos	stimmlos	stimmhaft	stimmhaft	nasal
		aspiriert		aspiriert	
Velar	क ka	ख kha	ग ga	घ gha	ङ ṅa
Palatal	च ca	छ cha	ज ja	झ jha	ञ ña
Retroflex	ट ṭa	ठ ṭha	ड ḍa	ढ ḍha	ण ṇa
Dental	त ta	थ tha	द da	ध dha	न na
Labial	प pa	फ pha	ब ba	भ bha	म ma

Retroflexe gibt es heute in Khmer (glücklicherweise) nicht.
Auf der Seite http://www.bongthom.com/akonline/consonants.asp finden Sie alle **Konsonanten** (und **Vokale**) fein säuberlich mit Aussprache (Ton!) zusammengestellt.
Vgl. auch http://www.youtube.com/watch?v=ergntBoeAHM&feature=related
Sehr schön ist auch http://beth.typepad.com/typing_to_learn_khmer/consonants/

Khmer Vokale

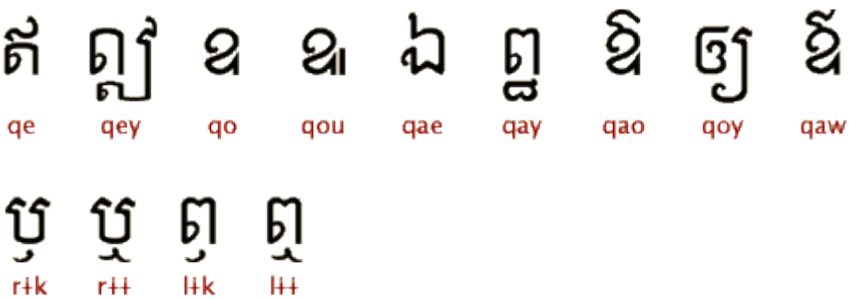


Die **Vokale** stehen seitlich, unter oder über den zugehörigen Konsonanten. In der zweiten Reihe stehen vier Vokale, die ihren Konsonanten umklammern. Der Vokal „a“ ˥ wird nach Konsonanten der 1. Serie wie langes ā ausgesprochen, nach einem Konsonanten der 2. Serie wie *ie* in *Serie*. Man kann dies verdeutlichen, indem man statt ie ein i^{e} schreibt: Seri^{e} . Eine andere Möglichkeit ist die Schreibung mit dem Murmelvokal ə (wird auch Schwa genannt): S**e**riə. Die Fettschreibung hebt den zu betonenden Vokal hervor. Wir verwenden unten, S.4, diese Schreibweise. (Die Zeichen ɨ und ɨɨ klingen ähnlich wie ö und ü.)

Wie schon gesagt, ist die Aussprache eines Vokals abhängig von dem Konsonanten, der von dem Vokal begleitet wird. Dies wird sehr schön auf der folgenden Seite demonstriert : http://www.seasite.niu.edu/khmer/writingsystem/vowhtm/vowelsmain.htm.
Schauen Sie sich auch
http://www.youtube.com/watch?v=Gn5PWsbmsoo&feature=endscreen&NR=1 und

http://www.studiomartin.us/khmer/khmer-language-vowels.cfm an.

Andere (unabhängige) Vokale



Auf der folgenden Seite kann man sich die Vokale vorsprechen lassen:
http://www.seasite.niu.edu/khmer/writingsystem/vowhtm/vowelsmain.htm

Die **a**-Konsonanten bilden die 1. Serie (First Series), die **o**-Konsonanten gehören zur 2. Serie (Second Series).

Vowel Pronounced with the First Series Consonant		Vowel Pronounced with the Second Series Consonant	
កា		គា	
ចា		ជា	
ឆា		ឈា	
ណា		នា	
តា		ទា	
ឡា		លា	
សា		មា	

Wir hören, dass der Vokal a mit einem Konsonanten der 2. Serie (o-Serie) wie „**īə**“ klingt: k**iə**, c**iə**, ch**iə**, n**iə**, t**iə**, l**iə**, m**iə**. (l**iə** klingt wie *Lear* und m**iə** wie deutsch *mir*, ohne r.)
Bei t**iə**, das wie *Tier* klingt, kann man zu Beginn einen Laut hören, der zwischen d und t liegt; man kann dies andeuten, indem man dt**iə** schreibt. Übrigens bedeutet t**iə** ទា *Ente*. Bei c**iə** (*sein*) hört man auch die weichere Aussprache tj**iə**.

In der folgenden Tabelle wird die Aussprache der Vokale für die beiden Konsonanten **ka** und **ko** illustriert (ក៉ gehört zur 1. Serie, គ៉ zur zweiten) :

កា	/kaa/	គា	/kiə/	កើ	/kaə/	គើ	/kəə/
កិ	/ke/	គិ	/ki/	កឿ	/kiə/	គឿ	/kiə/
កី	/kəy/	គី	/kəy/	កឿ	/kiə/	គឿ	/kiə/
កី	/kə/	គី	/ki/	កេ	/kei/	គេ	/kee/
កឺ	/kəi/	គឺ	/kii/	កែ	/kae/	គែ	/kɛɛ/
កុ	/ko/	គុ	/ku/	កៃ	/kay/	គៃ	/kiy/
កូ	/kou/	គូ	/kuu/	កោ	/kao/	គោ	/koo/
កូ	/kuə/	គូ	/kuə/	កៅ	/kaw/	គៅ	/kaw/

http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Khmer_vowels.png

Andere Sprecher hören Sie bei http://www.bongthom.com/akonline/consonants.asp

In dem Wort, das *Kunstmuseum* bedeutet, សាលារាចនា [sal**a**: racən**a**:] ,

ស ា ល ា រ ច (c = tch) ន ា bleiben alle a-Laute erhalten. Wenn Sie dieses Wort mit Khmer-Unicode schreiben (kommt mit Windows 7), finden Sie die einzelnen Khmer Buchstaben auf den folgenden Tasten: s, a, l, a, r, c, n, a

ស ា ល ា រ ច ន ា. Sala ist das (spanische) Wort für Saal, Halle. Schreibt man mit einem TT-Font, wie z.B. **EkreachV3**, erscheinen die gepunkteten Kreise nicht:

ស ា ល ា រ ច ន ា

Die Keybord-Entwickler haben sich offenbar Mühe gegeben, die Tasten so zu belegen, wie man es i.Allg. erwarten würde.

Nützlich ist eine Khmer-Unicode-Tabelle, z.B.
http://www.unicode.org/charts/PDF/U1780.pdf oder
http://selapa.net/khmerfonts/fontinfo.php?font=442
http://de.wikipedia.org/wiki/Unicode-Block_Khmer

Oft ist man zeichenblind und findet die Taste einfach nicht, auf der ein bestimmtes Zeichen sein könnte. Sie können dann eventuell in einer Unicode-Tabelle leichter ein bestimmtes Khmerzeichen finden als direkt auf der Tastatur. Mit Alt-61536 erhalten Sie z.B. ខ្ញុ = *ich*, falls Sie **EkreachV3** -oder einen ähnlichen Font- unter Ihren Fonts haben. Schauen Sie sich einmal den folgenden You-Tube –Film über k^{h}ñɔm an:
http://www.youtube.com/watch?v=hOW33CsSFf0&feature=related

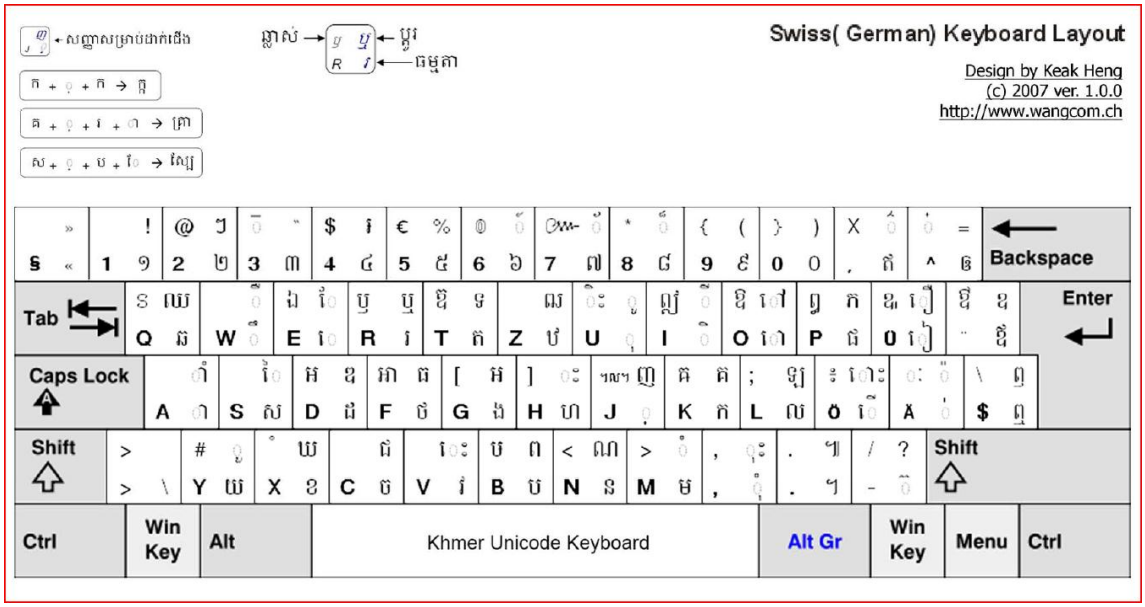
Schreibübungen

Es ist nun sehr sinnvoll, anhand einfacher Wörter den Umgang mit der „Khmer“-Tastatur zu üben. Der Schrifttyp (Font) heißt bei Windows 7 *DaunPenh*. (Wenn Sie von KH –unten rechts!- nach DE zurück wollen, brauchen Sie nur die Tasten Shift und Alt gleichzeitig zu drücken.)

Sie sollten zunächst einfache Wörter, die Sie z.B. in http://www.khmer-language.com/khmer_phrases.htm finden, einfach nachschreiben und anhören.

Wählen Sie *April* aus:

Sie sehen, dass April me:s**a**: ist (s wird immer wie ss oder ß gesprochen) und aus 4 Buchstaben besteht: m, e, s und a. Schalten Sie auf KH um, und geben Sie die vier Buchstaben ein. Es erscheint aber „emsa“: មេសា . Der Computer setzt automatisch e vor m, denn die Regeln verlangen, dass der Vokal e ◌ើ vor dem Konsonanten stehen muss. Der Konsonant gehört in den Kreis. Beim Lesen eines Khmer-Wortes hat man das dann zu berücksichtigen. Beachten Sie auch, dass hier das lange a: = aa betont wird. Nicht bei allen Wörtern geht die Eingabe der Buchstaben so einfach, aber bei vielen. Das Tastaturlayout ist Ihnen bestimmt eine große Hilfe, denn nicht alle Khmerzeichen liegen auf der Taste, die einem logisch erscheint. I. Allg. gebe ich Ihnen bei neuen Wörtern die Tastenanschläge an.



Einige einfache Wörter: (Das abgebildete Keybord gilt für eine deutsche Tastatur)

ja (wenn eine männl. Person spricht) បាទ ba:(t) (Tasten: b, a, T); eine Frau sagt ca: Die Klammern um t sollen angeben, dass es praktisch nie gesprochen wird. Beachten Sie, dass b und a vom Computer zu dem neuen Zeichen ᨷ ba: verbunden werden. Bei nicht Unicode-Fonts ist dieses spezielle b oft einer besonderen Taste zugeordnet. Bei *Ekreach*V3 ist dies der Doppelpunkt (:) und auch Alt1. Also liefern (**: T)** unser ᨷᨿ, gesprochen ba: . Dieses Zeichen finden wir auch bei *gekochter Reis* ᨷᨿᨿ ba:y , Tasten: b, a, y . Ein *Restaurant* ist ein „ha:ng ba:y“, also ein Ba:y-Shop.

(Wenn man b und a normal nebeneinander schreiben würde, z.B. mit EkreachV3, erhielte man ᨷᨿ. Dies könnte man leicht mit „ha“ ᨸᨿ verwechseln. Daher wurde das Zeichen ᨷ erfunden.)

Man muss noch eine „Kleinigkeit“ beachten: wenn man ᨷᨿᨿ ba:t *ja* kurz als „bat“ aussprechen würde, dann könnte man *drehen* verstehen: ᨷᨿᨿᨾ᨞. Den als Kürzungszeichen dienenden Akzent (Bantak) können wir mit der ä-Taste erzeugen.

Der Link
http://www.seasite.niu.edu/khmer/writingsystem/diacritic/bantaq/bantaq_set.htm
zeigt viele Beispiele zu diesem Punkt.

Man muss ebenfalls sehr auf die **Aspiration** achten, die wir oben, S.2, erwähnten. Das Beispiel *der Großvater* (ta:) *spricht* (tha:) *(zum) Enkel* (tschau) zeigt uns, dass sich *Opa* und *sprechen* nur durch ein h unterscheiden.

gehen wird wie t**ọ̈**^{i} oder t**o**^{ü} o.ä. ausgesprochen. http://www.khmer-language.com /to-go.htm gibt die Transliteration thw, bei *Filippi* et al., vgl. die Literaturangaben am Ende des Vorworts, steht tə**ɨ**, und *Gilbert* hat dtə**ɯ**. Noch eine letzte Variante: tọ̈w finden wir im *Kauderwelsch* Band 62, Wort für Wort. (Mit dem Punkt unter dem Vokal wird angegeben, dass er kurz ausgesprochen werden soll. Mit dem : bezeichnen wir die gedehnte Aussprache. Oft benutzt man einen zweifach geschrieben Vokal, um die Dehnung zu markieren, z.B. oo = o:, aa = a: usw.)
Die Tasten zum Schreiben von ᨾᨿᨾ᨞ t**ọ̈**^{i} sind TO. Man schreibt also zuerst den Konsonanten **to** ᨾ (= T) und dann den (Doppel)-Vokal **ɨw** ᨾᨿᨾ᨞ (= O) (vgl. S.3).
(Sie sollten immer eine Tabelle der Khmer-Konsonanten und Vokale neben sich liegen haben!)

Herr, Sie (m) lo:k →lo + oo + ka → ᨣᨾᨿᨾᨿᨠᨾ᨞ → ᨣᨾᨿᨾᨿᨠᨾ᨞ (lo gehört zur 2. Serie. Der Vokal, der dazu gehört ist oo , nicht etwa ao.) Tasten: l, o, k

Frau, Sie (f) lo:ksr**ey** → lo + oo + ka + sa^{+} + ro + ey ល ោ ក ស្ រ ី→ លោកស្រី
Bei srey (*Frau, weiblich*) haben wir zwei Dinge zu beachten.

1. Steht ro bei der *Aussprache* hinter einem anderen Konsonanten, hier steht ro hinter sa, so muss *in der Schrift* zuerst ro erscheinen, dann der andere Konsonant. Das geschieht automatisch, wenn wir hinter sa das coeng (*Bein*, spr. tchö:ng)-Zeichen ◌ុ setzen (die j-Taste).
2. Das Zeichen ◌ី (Taste I) ist der (Doppel)-Vokal **e**y.

Wir haben demnach die Tastenfolge l, o, k, s, j, r, I zu benutzen → លោកស្រី . Wenn Sie noch wissen, dass na: *wohin* („nach“) (Tasten Na) bedeutet, dann können Sie bestimmt das Folgende entziffern: ដានិ ទៅ ណា ?

Das erste Wort ist der Name *Dani* (das Zeichen ◌ិ -Taste i- bedeutet e oder i), Tasten: d, a, n, i . Das zweite Wort ist uns bekannt: *gehen* oder *geht* (In Khmer konjugiert man nicht!). Das dritte Wort bedeutet natürlich *wohin*? Also: *Wohin geht Dani*? oder: *wohin gehst* (du) *Dani*?
Man kann die Frage auch mit *du* ’a**ä**ng (oder einfach **ä**ng) stellen:
’a = អ (Taste G), ’aä = ’aɛ = ឯ (Sie finden dieses Zeichen oben unter *Andere Vokale.* Taste für ’aɛ = ឯ ist AltGr e.) Nun fehlt noch ng = ngo (erste Reihe der Konsonanten ganz rechts!). Seine Taste ist einfach g = ឯ. Also ist ឯឯ (sprich **ä**ng) das Zeichen für *du*. (Nach den Vokalen i e ɛ aɛ ɛe sollte eigentlich nj = ñ statt ng gesprochen werden. Vgl. *Filippi*, S.300)
Bei a**ä**ng habe ich das ’ weggelassen, da wir alle Anfangsvokale automatisch mit diesem -Hamza genannten- Stimmabsatz sprechen, vgl. *Arabisch* 1-3. Dort steht:

> Wenn wir z.B. die Aussprache von *Versende* mit der von *versende* vergleichen, so hören wir in Vers’ende eindeutig einen aus der Kehle gestoßenen Laut, als Folge des Stimmabsatzes, den wir normalerweise nicht schreiben, hier aber mit ’ kennzeichnen. In *versende* gibt es keinen Stimmabsatz. Vor jedem mit einem Vokal beginnenden Wort sprechen wir diesen Kehllaut, z.B. *’am ’Abend*. (Den beim Stimmabsatz entstehenden Kehllaut bezeichnet man auch als Stimm-absatz.) Ebenso wie im Deutschen können wir künftig am Wortanfang auf die Kennzeichnung des Stimmabsatzes verzichten, da wir ihn ja stets automatisch sprechen. Im Wortinnern oder am Wortende werden wir ihn jedoch durch ’ markieren.)

ឯ ’aɛ (AltGr e, auch qae geschrieben) gehört zu den *unabhängigen Vokalen.* (*Filippi*, 296, *Gilbert*, 273 usw.)
Mit diesem Wissen ausgerüstet, können wir schreiben:

> ឯឯ ទៅ ណា **ä**ng t**ọ̈**^{i} na: ? *du gehst wohin* ? (= wohin gehst du?).
>
> ? erhält man mit der ″ – ″ Taste. (*wo*? = **ä**na ឯណា?). ឯ AltGr E

Wenn wir antworten wollen: *ich gehe zur Polizei* (*Schule*), so fehlt uns das Zeichen für *ich* (= k^hñɔm oder k^hnjɔm).
In der 2. Lektion werde ich Ihnen sagen, wie man es tippt (es besteht aus 5 Anschlägen! Vgl. auch http://www.unicode.org/versions/Unicode5.0.0/ch11.pdf).

Hier zeige ich Ihnen nur, wie es aussieht: ខ្ញុំ. Es besteht also aus vier Etagen! (Vgl. II,4)

ខ្ញុំ ទៅ នរគបាល (សាលា) k^hñɔm tọ̈^{i} no:ko:b**a**:l (sal**a**:)

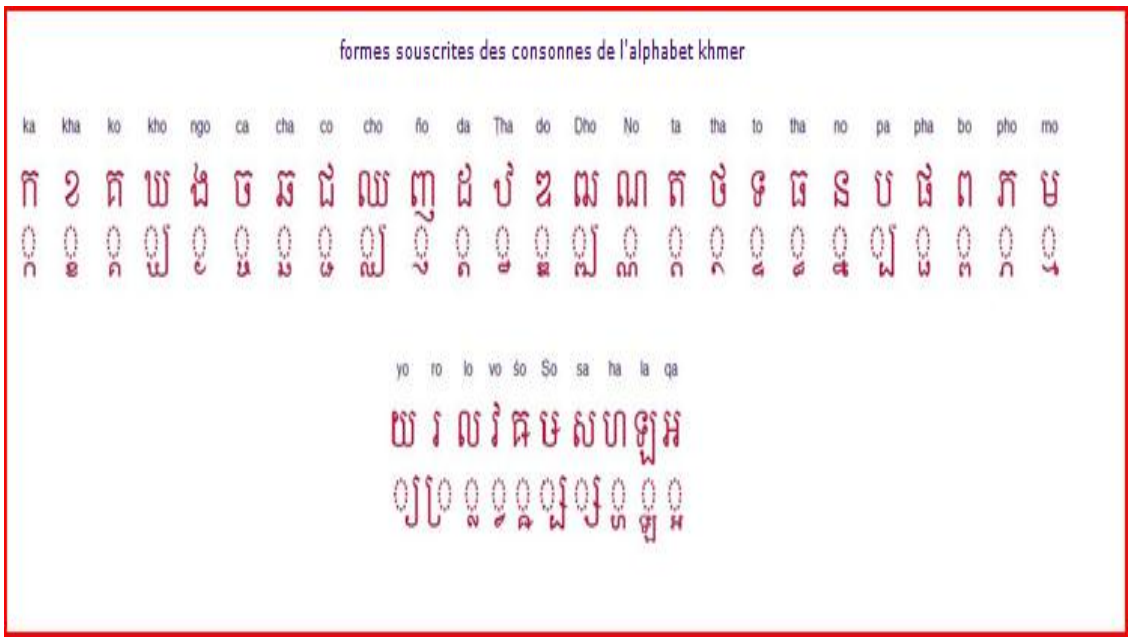
Das Schulzimmer heißt auf Spanisch *sala*! Oben kam dieses Wort bereits im Kunst-museum vor: សាលារាចនា sal**a**: racən**a**:

(Ich gehe zur *Polizei*, weil die so lustig klingt: no:(r)ko:b**a**:l. Die Schule klingt wie *Salat* ohne t, nämlich sal**a**: សាលា)

Noch ein **Beispiel**:

ខ្ញុំ និយាយ ខ្មែរ k^hñɔm ni´yi**e**y k^hm**a**e *ich spreche Khmer*

Nach ni wird eine winzige Sprechpause gemacht. **Tasten**: k^hñom kopieren wir von vorhin; ni´yi**e**y schreiben wir mit n, i, y, a, y. Für k^hm**a**e tippen wir x, E, j, m, r.
x liefert den Konsonanten kha, E erzeugt ae, mit j+m erhalten wir das m-Zeichen ្ម (j ist die Taste für das coeng –Zeichen), das fast immer unter dem zugehörigen Buchstaben steht. (Wenn am Anfang eines Wortes zwei Konsonanten stehen, wird der zweite Konsonant als *Subkonsonant* unter den ersten gesetzt.)



Wie wir aus der Abbildung sehen, gehört zu jedem „normalen“ Konsonanten ein „kleiner“ Konsonant, der subskribiert (unterhalb geschrieben) benutzt wird. Meistens sind diese *Subkonsonanten* Verkleinerungen der normalen Konsonanten. Manchmal haben sie aber wenig oder gar keine Ähnlichkeit mit ihrem Urbild. Das Bild ist aus *Lexilogos.*

Von Subkonsonanten handeln folgende Links:
http://www.youtube.com/watch?v=5MNVVtKhuww&feature=related
http://www.youtube.com/watch?v=ay1zI0cjzB8&feature=related

Wenn Sie jetzt *nach Hause* gehen wollen, fehlt Ihnen nur noch das Khmer-Wort für *Haus*.

Man sagt in Khmer p^{h}t**ɛ**aH und schreibt ផ្ទះ *Haus* (Tasten: p, j, T, H). Nun ist *ich gehe nach Haus* einfach k^{h}ñɔm t**ʊ̈**^{i} p^{h}t**ɛ**aH ខ្ញុំ ទៅ ផ្ទះ . Natürlich haben Sie ein großes Haus: *das Haus ist groß* (t^{h}ɔm) ផ្ទះ ធំ p^{h}t**ɛ**aH t^{h}ɔm (ធំ -wie Tom aussprechen- bedeutet *ist groß*; in Khmer gibt es keinen Artikel, also auch kein *das*). Auch *mein Haus ist groß* ist schnell gesagt: ផ្ទះ ខ្ញុំ ធំ , man sagt also *Haus mein ist groß*; denn der Eigentümer, k^{h}ñɔm, steht i. Allg. hinter der besessenen Sache (das Besitztum). Bei *mein Name ist* ... wird man *Name* als das Besitztum ansehen. *Name* ist c^{h}m**o**əH (spr. tschm**u**ạ) ឈ្មោះ (Tasten: Q, o, j, m, H)

Sie können *mein* aber auch mit rɔ**:**b**a**H (vgl. ital. roba) *Sache* bzw. *von* übersetzen, z.B.: p^{h}t**ɛ**aH rɔb**a**H k^{h}ñɔm ផ្ទះ របស់ ខ្ញុំ *mein Haus* (Haus *von* mir); ស់ wird wie H gesprochen, also gehauchtes h. In gehobener Sprache spricht man gern s anstatt H.
Nach diesem Schema würden Sie auch sagen *mein Name ist Sofia* (Sophy).
c^{h}m**o**əH k^{h}ñɔm Sophi: ឈ្មោះ ខ្ញុំ សុភី

Für *ich* ***will*** *nach Hause gehen* brauchen wir noch cang (spr. tchang, Tasten c, g, ä) ចង់ *wollen, möchten*, also: k^{h}ñɔm cang t**ʊ̈**^{i} p^{h}t**ɛ**aH ខ្ញុំ ចង់ ទៅ ផ្ទះ.

Let's go! taH តោះ (Tasten c, e, H)

Auf alle Fälle: ta:m som r**u**əl *take it easy*! តាម សំ រួល (Tasten: tamsMryl)

Zum Erlernen der **IPA-Symbole im Deutschen** eignet sich sehr gut
http://www.uiowa.edu/~acadtech/phonetics/german/frameset.html
oder auch -in vereinfachter Art- im Kurs Alemão, 8.1... anhand der deutschen Kardinalzahlen:

Kardinalzahlen (aus Alemão, 8.1)

0 null [nul]
1 eins [ains] 11 elf [ɛ lf]
2 zwei [tsvai] 12 zwölf [tsvølf]
3 drei [drai] 13 dreizehn ['drai.tse:n]
4 vier [fi:r] 14 vierzehn ['fi:r.tse:n]
5 fünf [fynf] 15 fünfzehn ['fynf.tse:n]
6 sechs [z ɛ ks] 16 sechzehn ['z ɛ ç.tse:n]
7 sieben ['zi:bən] 17 siebzehn ['zi:b.tse:n]
8 acht [axt] 18 achtzehn ['ax(t).tse:n]
9 neun [nlin] 19 neunzehn['nlin.tse:n]
10 zehn [tse:n] 20 zwanzig ['tsvan.tsiç]
21 einundzwanzig ['ain.unt.tsvan.tsiç]
22 zweiundzwanzig ['tsvai.unt.tsvan.tsiç]
.....
30 dreißig ['draisiç]
40 vierzig ['fi:r.tsiç]
50 fünfzig ['fynf.tsiç]
60 sechzig ['z ɛ çtsiç]
70 siebzig ['zi:ptsiç]
80 achtzig ['ax(t)tsiç]
90 neunzig ['nlintsiç]
100 (ein)hundert [(ain)hundərt]
101 (ein)hunderteins [(ain)hundərtains]
.....
110 (ein)hundertzehn [(ain)hundər(t)tse:n]
.....
1000 (ein)tausend [(ain)tauzənt]
1000 000 (eine) Million [mili'o:n]
9000 000 neun Millionen [mili'o:nən]

Übungen

1.កាសេន្ធនា kasɑntəniə **Dialog**

2.Bon**a** (m)**:** trifft Dani (m) បូណា Bon**a:** ដានី Dani

3.បូណា: សួស្ដី suəhsᵊdəj (suasᵊd**a**i) *Hallo*! (zwischen Freunden)

4.ដានី : សួស្ដី បូណា suasᵊd**a**i bon**a**: *Hallo Bona*!

5.បូណា: ដានី ឯង ទៅ ណា ? Dani ’aɛñ tö^{ü} na: ? *Dani, du gehst wohin*?

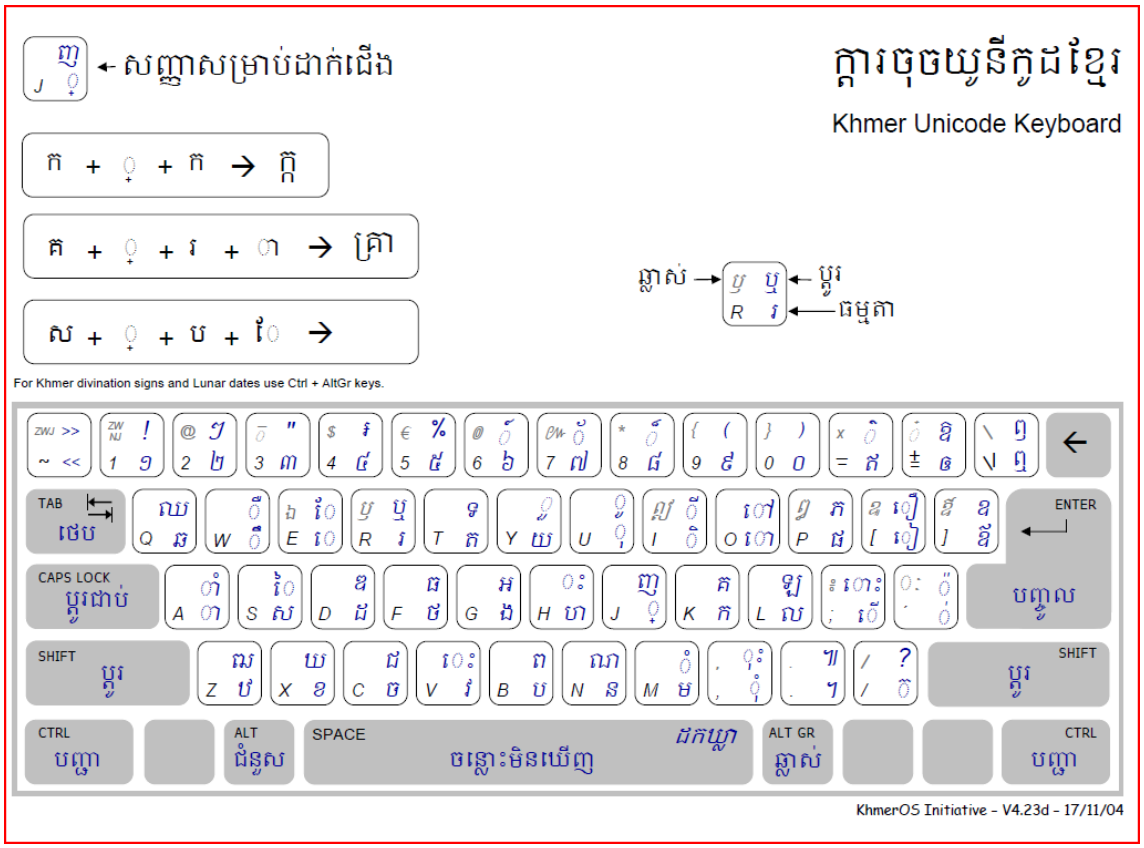
6.ដានី : ខ្ញុំ ទៅ សាលា ។ លាហើយ ។ khñɔm tö^{ü} sal**a**: liəhaəj (lih**a**i)

7. Ich gehe (in) die Schule, Tschüss (good bye)

8.បូណា: លាហើយ (។ ist der Schlusspunkt)

Erklärungen:

Beim Schreiben mit UNICODE ist es hilfreich, eine der im Netz angebotenen Layouts im Hintergrund zu haben, z.B. den folgenden:



3. suəhsᵊdəj (suasᵊd**a**i): der nicht eingeklammerte Text entspricht der IPA-Transkription in J.M. Filippi et al. *Everyday Khmer*, in der Klammer steht das *gesprochene* Wort bzw. das, was ich zu hören glaube. Das Zeichen ស្ត្ី schreibt man beim Code „DaunPenh“ mit den folgenden Tasten: s+j+d+I (kurz: sjdI). Ergebnis: ស្ត្ី

Schreibt man mit **Lexilogos**, so kann man die “Tasten”: sa ◌ុ ta + ī drücken (kurz: sa j ta ī), wobei j für das coeng-Zeichen ◌ុ steht. (Man kann aber mit Lexilogos auch unsere wirklichen Tasten (im KH-Modus) verwenden, also wie vorhin schreiben: s+j+d+I (kurz: sjdI). Die Umschaltung auf die KH-Tastatur geschieht mit : Shift+Alt.)

5. ទៅ schreibt man mit TO ទៅ, ឯឯ ’aɛñ bedeutet *du*. Das erste Symbol ឯ ist ein sogenannter *unabhängiger Vokal* (Filippi 296). Man kann ihn mit ឯ (AltGr e) erzeugen. Gelesen wird es ’aɛ = ?aɛ (’a**ä**). Das Zeichen ’ (Hamza) bezeichnet den Stimmabsatz. Filippi et al. benutzen ?. Das ɛ steht für das deutsche ä. Im Allg. benutzt man q zur Bezeichnung des Stimmabsatzes. (Vgl. Sie auch *Arabisch*, I, Seiten 1-3)
Der zweite Teil, ឯ, wird ngo genannt und mit der g-Taste erzeugt.

6. Das Zeichen für *ich* , khñɔm, besteht aus vier Teilen. Wenn diese nicht schon zusammengesetzt auf einer Taste liegen, wie z.B. bei *Ekreach* V3, dort sind es die Tasten ^ und Alt 6, muss man es sich mühsam zusammensetzen oder versuchen, es über seinen UNICODE zu finden (Alt 61536 = ខ្ញុ bei *Ekreach* V3).
Bei http://selapa.net/khmerfonts/fontinfo.php?font=442 finden Sie eine Unicodetafel. Khmer-Fonts findet man in großer Zahl unter http://selapa.net/khmerfonts/ .

Der Zusammenbau bei DaunPenh geht so x+j+J+Komma : ខ្ញុ - also nicht ganz so schlimm. x = kha, J = ño, Komma = ◌ុ. (Um khñɔm mit **Lexilogos** zu erzeugen, muss man auch im KH-Modus arbeiten: kha+j+ño+, : ខ្ញុ . Es ist empfehlenswert, mit Lexilogos zu schreiben, weil man direkt mit den Namen der Buchstaben und Zeichen arbeitet.)

ហើ (hai) *schon* entsteht aus ហ+ើ+យ ហើយ (h+ö+y)- der Konsonant, dier h, muss immer zuerst geschrieben werden.

Zum Verständnis des **Unicodes** für die Khmer-Sprache eignet sich gut http://dfn.dl.sourceforge.net/project/khmer/Khmer%20Unicode%20Typing/How%20to%20type%20Khmer%20Unicode%20V1.0/How_to_type_Khmer_Unicode_v1.0En.pdf